

Erfahrungsbericht Ljubljana Sommersemester 2007
Wirtschaftswissenschaften
von Katja Gianna Puls

Dober Dan!! Ich war im Sommersemester 2007 in Ljubljana, Slowenien. Ich bin eigentlich nur durch Zufall auf Slowenien gekommen, bin im Nachhinein aber umso glücklicher darüber, dort mein Auslandssemester verbracht zu haben.

Ljubljana ist die Hauptstadt von Slowenien und hat eine wunderschöne Altstadt. Da Ljubljana recht klein ist (300.000 Einwohner, davon 60.000 Studenten) wohnt man mehr oder weniger immer recht zentral und kann mit dem Fahrrad alles schnell erreichen (kann man für ca. 20 Euro gebraucht kaufen) und ansonsten gibt es relativ gute Busverbindungen. In der Stadt gibt es natürlich alle Läden wie H&M, Zara usw. aber ein großer Unterschied sind die zahlreichen Cafes. An jeder Ecke gibt es sie und man trifft sich auch eher selten zu Hause mit Freunden, sondern im Cafe.

In Ljubljana gibt es keine Mensa, sondern man kann jeden Monat Coupons kaufen um dann verbilligt Essen zu gehen. Zum Beispiel gibt es in der *Cantina Mexicana* (ein sehr leckerer Mexikaner) eine Suppe als Vorspeise, etwa Fajita als Hauptgang und einen kleinen Nachtisch für insgesamt 3,60 € (in Slowenien gibt es seit 01/07 den Euro). Und damit ist die *Cantina* eins der teureren Restaurants. Man kann auch schon für 2,20 € ein leckeres Essen mit Vor- und Nachspeise bekommen. Sogar McDonalds und Subways machen mit, es gibt wirklich eine große und tolle Auswahl an Restaurants.

Partys gibt es auch viele, montags ist immer Erasmusparty im *Parlament*, aber wenn man möchte, kann man auch an fast allen anderen Tagen feiern gehen.

Das Studium an der *Ekonomska Fakulteta* ist für die Erasmusstudenten komplett auf Englisch. Es gibt eine große Auswahl an interessanten Kursen und alle Professoren die ich hatte waren sehr nett und engagiert. (In *Slovenian Economy* haben wir zum Beispiel Ausflüge gemacht, nicht nur zur Handelskammer und zur Nationalbank, sondern auch in die *Union* Brauerei.) In den Kursen gab es oft Hausaufgaben und in jedem Kurs haben wir in Gruppen eine Projektarbeit erstellt. So hatte man schon viel zu tun, aber es macht auch wirklich Spaß, mal etwas praxisorientierter zu arbeiten. Jedes Projekt wurde dann auch mit der jeweiligen Gruppe präsentiert, was mich im Umgang mit Präsentationen sehr geübt hat.

In den Kursen waren Studenten aus der ganzen Welt, nicht nur aus Europa. So waren zum Beispiel (von den ganzen Spaniern, Franzosen, Finnen, Österreichern usw. abgesehen) Koreaner, Kanadier, Neuseeländer, Kubaner und Russen auch an unserer Fakultät. Schade war nur, dass wir kaum Slowenen in den Kursen hatten, höchstens 20%. So hatte ich dann auch nur andere Erasmusstudenten als Freunde.

Slowenien als Land ist sehr interessant. Da man von Ljubljana aus nur jeweils etwa eineinhalb Stunden in die Alpen bzw. ans Meer braucht, kann man auch mal für einen Tag einen Ausflug in die Berge oder an die Adriaküste machen. Auch Italien ist so nah, dass man locker mal einen Tagestrip nach Venedig machen kann. In Postojna gibt es eine berühmte Tropfsteinhöhle, die man sich unbedingt anschauen sollte, aber auch der Nationalpark ist sehr schön, zum Beispiel mit seinen Wasserfällen.

Es werden auch immer tolle Ausflugsangebote für Erasmusstudenten angeboten, so waren wir zum Beispiel in Italien und sind dort einen Tag an einer Felswand geklettert.

Da das Sommersemester an der Uni in Ljubljana schon Anfang Februar beginnt, also zur Klausurenzeit in Greifswald, würde ich empfehlen, zum Wintersemester (und dann vielleicht ein ganzes Jahr) zu fahren. Denn die anderen Erasmusstudenten waren alle schon einen Monat

in Ljubljana und die erste Woche war dadurch ein bisschen anstrengend. Denn die ganzen Einführungsveranstaltungen waren schon vorbei und auch die Kennenlernreise hatte ich natürlich verpasst. Zu dem konnte ich keine Kurse mehr auswählen und bin auch nur durch eine Menge Glück noch in den Slowenischsprachkurs reingekommen. Trotzdem habe ich schnell viele nette Leute kennen gelernt und alles leicht aufholen können, aber es ist vielleicht trotzdem schöner, von Anfang an dabei zu sein.

Kaja Gianna Puls